

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Autefa Solutions Germany GmbH Friedberg	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 <b>Ergänzt am 12.10.2022</b>	21.05.2021

### Autefa Solutions Germany GmbH

Friedberg

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

#### Lagebericht

#### I. Grundlagen des Unternehmens

##### Geschäftsmodell

Die Gesellschaft ist eine einhundertprozentige Tochter der Hi-Tech Textile Holding GmbH, Linz, Österreich und wird in deren Konzernabschluss einbezogen. Änderungen in der Gesellschaftsstruktur haben sich nicht ergeben.

Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Konstruktion, die Herstellung und der Vertrieb von Maschinen, Anlagen, Komponenten, Steuerungs- und Datensystemen für die Produktion von Konsum- und Industriegütern sowie Vliesstoffen (Nonwoven Textiles), außerdem erbringt die Gesellschaft damit in Zusammenhang stehende Dienstleistungen.

Die Gesellschaft arbeitet eng mit ihren Schwestergesellschaften Autefa Solutions Austria GmbH, Österreich, Autefa Solutions Italy SpA, Italien, Autefa Solutions Switzerland AG, Autefa Solutions North America Ltd., USA und Autefa Solutions Wuxi Co., Ltd. zusammen.

Die Gesellschaft untergliedert sich in die Produktbereiche Stapelfaser, Nonwoven mit Thermobonding und Automatisierung.

Im Nonwovenbereich tritt die Gesellschaft neben dem Verkauf von Einzelmaschinen auch zusammen mit ihren oben genannten Schwestergesellschaften als Systemanbieter von Produktlinien auf.

In den Bereichen Stapelfaser und Automatisierung agiert die Gesellschaft vorwiegend als alleiniger Anbieter.

Kunden sind führende Unternehmen der Faser- und Vliesstoffindustrie sowie große Systemanbieter. Die Gesellschaft agiert weltweit.

##### Forschung und Entwicklung

Im Bereich Stapelfaser wurde die Entwicklung einer Karussellpresse für den Hochleistungsbereich vorangetrieben. Ferner wurde der Verpackungsbereich der Presse weiter optimiert. Hierbei ist das ebenfalls neu entwickelte Umreifungssystem BSS zu erwähnen. Durch eine zusätzliche Bauchbinde ist der Ballen geschlossen, wodurch speziell bei Hygienefasern unerwünschte Kontamination vermieden werden kann. Ziel der Forschung und Entwicklung in diesem Bereich ist es nach wie vor, die Technologieführerschaft zu behaupten und weiter auszubauen.

Im Automatisierungsbereich wurde die bestehende Produktpalette weiter verbessert sowie das neue Konzept zur Flaschenvereinzeln optimiert. Im Bereich der Tray-Stapelung wurde eine verbesserte Lösung gefunden, die beim Kunden eingesetzt wurde.

Ziel der Forschung und Entwicklung im Nonwoven-Bereich ist die Weiterentwicklung, Standardisierung und Optimierung der einzelnen Produkte. Um die Produktpalette zu vervollständigen, wurde bereits in den Vorjahren mit der Entwicklung des Spunlace-Verfahrens zur Verfestigung von Vliesen begonnen. Eine vollständige Spunlace-Anlage, die bereits in den Vorjahren begonnen wurde, konnte fertiggestellt werden. Hier können dann sowohl Kundenversuche gefahren werden als auch die bestehende Technik immer weiter optimiert werden. Es fanden bereits erste Kundenversuche statt, die vielversprechende Ergebnisse lieferten. Der größte Vorteil der Neuentwicklung liegt in der Reduktion des Energieverbrauches, welcher bei Spunlace-Anlagen eine signifikante Größe darstellt.

Die Gesamtkosten für Forschung und Entwicklung beliefen sich auf TEUR 1.686 (Vorjahr TEUR 3.967). Das entspricht knapp 4% (Vorjahr ca. 8%) des Umsatzes.

Im Geschäftsjahr wurden TEUR 0 (Vorjahr TEUR 349) als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert.

#### II. Wirtschaftsbericht

##### Rahmenbedingungen

Wie bereits in den Vorjahren führt ein zyklischer Markt, speziell im Nonwovenbereich, sowie eine Situation intensiver Konkurrenz im In- und Ausland zu einer schwierigen Marktsituation. Signifikante Änderungen an dieser Situation haben sich im Berichtszeitraum nicht ergeben. Die Gesellschaft begegnet dieser durch technologische Präsenz, permanente Optimierung ihrer Produkte und ein weltweites Vertriebsnetz. Ferner können Schwankungen in einem Marktsegment durch die jeweils anderen Produktbereiche ausgeglichen werden, sodass ein gesunder Produktmix entsteht, der branchenspezifische Spitzen abmildert.

Die das ganze Geschäftsjahr über herrschende weltweite Covid-19-Pandemie erschwerte die Situation der Gesellschaft, genau wie alle anderen Beteiligten unter der spontan veränderten gesellschaftlichen, politischen und geschäftlichen Lage im Allgemeinen zu kämpfen hatten.

Allerdings konnte die Gesellschaft diesen schwierigen Bedingungen durch vermehrte Aufträge im Nonwovenbereich (hier produzieren vor allem chinesische Kunden Hygiene- und Schutzmaterialien auf den Maschinen der Gesellschaft), durch konsequentes Umsetzen eines internen Hygienekonzeptes, durch das konsequente Nutzen von Homeoffice, aber auch durch das Mittel der Kurzarbeit begegnen. Eingeschränkte Reisemöglichkeiten reduzierten zwar die Kosten in diesem Bereich, weltweit anstehende Montage- und Inbetriebnahmetätigkeiten wurden dadurch jedoch enorm kompliziert und die Fertigstellung von Projekten dadurch verzögert. Die weitgehende Digitalisierung der Gesellschaft und der kurzfristige Einsatz von erweiterten Remote-Möglichkeiten wie beispielsweise den Einsatz von Kamerasystemen und Online-Betreuung der Kunden haben diese Probleme abgemildert.

Im Großen und Ganzen ist die Gesellschaft gut durch dieses Pandemiejahr gekommen.

### **Geschäftsverlauf**

Die Umsatzerlöse der Autefa Solutions Germany GmbH sind mit rund 11% schmaler als im Vorjahr. Dies ist einer rückläufigen Marktsituation, die sich bereits im letzten Quartal des Vorjahrs angekündigt hatte, geschuldet. Diese wurde in einem angepassten Budget berücksichtigt. Ferner trugen die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie dazu bei.

Die Gesellschaft beurteilt den Geschäftsverlauf dennoch als gut.

Trotz einer Reduzierung des Jahresüberschusses um über 50% im Vergleich zum Vorjahr konnte den Herausforderungen der Pandemie mit geeigneten Maßnahmen gut begegnet werden. Die Gesellschaft überschreitet ihr Umsatzziel durch die pandemiebedingte vermehrte Herstellung von Maschinen im Nonwovenbereich, muss jedoch im Bereich des Service und Ersatzteilgeschäftes Abstriche von rund 27% im Vergleich zum Vorjahr machen, die sich negativ auf das Ergebnis auswirken. Ferner konnten verschiedene Inbetriebnahmen nicht abgeschlossen werden, sodass vermehrte Rückstellungen für Projekte gebildet werden mussten.

### **III. Lage**

#### **Ertragslage**

Die Lage des Unternehmens stellt sich im Vergleich zum Vorjahr als schwieriger dar.

Der Auftragseingang erwies sich mit rund TEUR 28.900 als um knapp 38% geringer als im Vorjahr. Am 31.12.2020 lag der Auftragsbestand bei rund TEUR 12.500. Nach dem Abschlussstichtag konnten rund TEUR 16.200 sichere Auftragseingänge verbucht werden, sodass rund 68% des für 2021 geplanten Umsatzzieles in den Büchern stehen. Mit einer weiteren Belebung des Marktes wird ab dem ersten und zweiten Quartal des Folgejahres gerechnet. Es sind interessante Projekte am Markt, viele Kunden haben jedoch auf Grund der pandemiebedingten Unsicherheiten gezögert, ihre Aufträge explizit zu platzieren. Ferner wird erwartet, dass vermehrt Auftragseingänge aus verschobenen Serviceeinsätzen zu verbuchen sein werden.

Der Umsatz von TEUR 46.686 ist um rund 11% niedriger als im Vorjahr. Er gliedert sich zu 11% auf den Produktbereich Ballenpressen (Vorjahr 33%), zu 53% auf Automation (Vorjahr 39%), zu 28% auf den Nonwoven-Bereich (Vorjahr 22%) und zu 7% auf sonstige Umsätze (Vorjahr 6%). Die Veränderung des Produktmixes liegt an der Marktsituation.

Die Gesamtleistung sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 16% auf TEUR 45.739. Grund hierfür ist die geringere Auslastung, markt- und pandemiebedingt. Die Verringerung der aktivierten Eigenleistungen um TEUR 3.071 auf TEUR 951 liegt in der fertiggestellten Spunlace-Anlage begründet. Diese wurde im Vorjahr als Anlagen in Bau geführt, ein Großteil der damit verbundenen Kosten ist im Vorjahr angefallen. Die Materialkostenquote bezogen auf die Gesamtleistung (inklusive andere aktivierte Eigenleistungen) konnte im Vergleich zum Vorjahr um rund 10% gesenkt werden. Hier schlagen verbesserte Einkaufsbedingungen und ein veränderter Produktmix zu Buche. Auch wurden Kosten für externe Fachkräfte um knapp 43% gesenkt.

Die Personalkosten konnten im Vergleich zum Vorjahr um 2% gesenkt werden. Aufgrund der geringeren Auslastung wurden Urlaube und Überstunden abgebaut um Kurzarbeit zu ermöglichen, die in den Monaten April bis November in Teilen der Belegschaft stattgefunden hat.

Die Abschreibung veränderte sich mit knapp 1% Steigerung im Vergleich zum Vorjahr kaum.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um knapp 14%. Die Kosten für Versicherungen stiegen um 82%, was einer umsatzabhängigen Nachzahlung aus Vorjahren geschuldet ist. Beiträge wurden um 41% gesenkt. KFZ-Kosten verteuerten sich auf Grund einer erweiterten Flotte um 11%. Werbe- und Messekosten sanken um 82% im Vergleich zum Vorjahr, auf Grund der Covid-19-Pandemie konnten geplante Messen nicht stattfinden. Im Vorjahr fand die ITMA, die weltgrößte Messe im Textil- und Anlagenbau statt, die hohe Kosten verursachte. Auch Bewirtungskosten sanken um rund 69%, da auf Kundenbesuche weitgehend verzichtet werden musste. So sanken ebenfalls die Reisekosten um 48% im Vergleich zum Vorjahr. Montagekosten stiegen um rund 337% im Vergleich zum Vorjahr, auch aufgrund quarantänebedingter längerer Aufenthalte von Mitarbeitern und Freelancern im Ausland sowie wegen Rückstellungen, die für Verzögerungen und Restarbeiten gebildet werden mussten. Verpackungskosten sanken um 65%, hauptsächlich wegen des geringeren Service- und Ersatzteilumsatzes, Frachten jedoch blieben annähernd gleich. Provisionen stiegen mit 900% sehr stark an, dies ist einem Großauftrag in Amerika geschuldet, der erhöhte derartige Kosten bewirkte. Die Kosten für Gewährleistungen stiegen um rund 200%, hier mussten Pönale für ein Projekt bezahlt werden. Kosten für Akkreditive sanken um knapp 60%. Die Kosten für IT blieben annähernd gleich, Rechts- und Beratungskosten stiegen um 34%. Patente und Lizenzen waren im Vergleich zum Vorjahr um 20% teurer. Forderungsverluste konnten um 19% gesenkt werden. Andere betriebliche Aufwendungen stiegen stark an, hier schlägt eine Drohverlustrückstellung für Covid-Kosten zu Buche, die vorsorglich für das kommende Geschäftsjahr gebildet wurde.

Das Finanzergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 28%, da die Gesellschaft sich das Jahr über weitgehend aus eigenen liquiden Mitteln finanzieren konnte.

Der Jahresüberschuss ist mit TEUR 1.364 (Vorjahr TEUR 2.979) rund 54% geringer als im Vorjahr.

#### **Finanzlage**

Die Kapitalausstattung der Gesellschaft ist ausreichend. Zum Bilanzstichtag bestanden wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Verbindlichkeiten gegenüber Dritten wurden innerhalb der Fälligkeiten, vornehmlich unter Abzug von Skonto, bedient. Es handelt sich durchweg um Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit unter einem Jahr.

Die Gesellschaft verfügt über ausreichend Aval- und Kreditlinien bei Banken und konnte diese im Geschäftsjahre weiter ausbauen bzw. verlängern.

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen durch Kundenanzahlungen wie bei Anlagenbauern üblich, durch Lieferantenkredite, Kreditlinien bei Banken sowie über kurzfristige Darlehen der Muttergesellschaft.

Die Eigenkapitalquote ist weiterhin positiv und verbessert sich auf 30% (Vorjahr 18,6%).

Es ergibt sich ein negativer Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit für 2020 in Höhe von TEUR 3.296 unter Berücksichtigung eines Jahresüberschusses von TEUR 1.364 und Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens von TEUR 1.493. Der deutliche Rückgang im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 12.566) ist vor allem geprägt durch eine starke Reduzierung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen.

Nach Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens von TEUR 15 und Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von TEUR 1.279, ergibt sich ein negativer Cashflow aus der investiven Tätigkeit von TEUR 1.264 (Vorjahr TEUR 4.770).

Der negative Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von TEUR 213 (Vorjahr TEUR 295) ergibt sich aus Zinszahlungen in Höhe von TEUR 213.

#### **Vermögenslage**

Es wurde Büro- und Geschäftsausstattung in Höhe von TEUR 111 (Vorjahr TEUR 169) angeschafft. Ebenfalls wurde mit TEUR 1.136 (Vorjahr TEUR 436) in technische Anlagen und Maschinen investiert, wovon TEUR 951 aktivierte Eigenleistungen betreffen. Anlagen im Bau wurden mit TEUR 15 (Vorjahr TEUR 3.347) aktiviert. Die im Vorjahr in Bau befindliche Spunlace-Anlage wurde fertiggestellt und in technische Anlagen und Maschinen umgliedert. Das Anlagevermögen beläuft sich abzüglich der vorgeschriebenen Abschreibungen zum Bilanzstichtag auf TEUR 7.115 (Vorjahr TEUR 7.341).

Das Vorratsvermögen beläuft sich auf TEUR 2.841 (Vorjahr TEUR 0). Wie im Vorjahr wurden die erhaltenen Kundenanzahlungen in Höhe von TEUR 1.322 (Vorjahr TEUR 7.259) hiervon abgesetzt. Im aktuellen Geschäftsjahr valutieren entsprechend dieser Systematik die erhaltenen Anzahlungen TEUR 0 (Vorjahr TEUR 8.227)

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände valutieren zum Bilanzstichtag mit TEUR 7.497 (Vorjahr TEUR 9.875).

Die liquiden Mittel betragen TEUR 1.108 (Vorjahr TEUR 5.881).

Die Gesellschaft verfügt zum 31.12.2020 über ein Eigenkapital von TEUR 5.721 (Vorjahr TEUR 4.357).

Steuerückstellungen für Gewerbe- und Körperschaftsteuer bestehen in Höhe von TEUR 215 (Vorjahr TEUR 893).

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 6.403 (Vorjahr TEUR 4.917) beinhalten die üblichen Personalarückstellungen, eine pauschale Rückstellung für Rechtsanwaltskosten und Aufbewahrung, eine Rückstellung für eine langwierige Rechtsstreitigkeit, Rückstellungen für Gewährleistungskosten sowie für zum Bilanzstichtag noch nicht erfasste allgemeine Kosten. Des Weiteren bestehen auftragsbezogene Rückstellungen für technische und bauliche Risiken einzelner Projekte. Rückstellungen für drohende Verluste wurden in Höhe von TEUR 450 gebildet.

Wie im Vorjahr wurden erhaltene Kundenanzahlungen von den Vorräten abgesetzt, sodass sich – unter Abzug von TEUR 1.322 Kundenanzahlungen (Vorjahr TEUR 7.259) – Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 6.465 (Vorjahr TEUR 13.041) ergeben.

In den Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen, sowie sonstige Verbindlichkeiten enthalten. Diese bestehen gegenüber Dritten in Höhe von TEUR 3.494 (Vorjahr TEUR 12.565).

Durch den Ansatz von Drohverlustrückstellungen und durch Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes ergeben sich aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 61 (Vorjahr passive latente Steuern TEUR 136).

#### **Finanzielle Leistungsindikatoren**

Als Hauptindikator zur Steuerung des Unternehmens betrachtet das Unternehmen die Größe EBIT, die in einem monatlichen Berichtswesen für die Muttergesellschaft sowie im internen Monatsberichtswesen, der ebenfalls eine mitlaufende Prognose zum Jahresende enthält, ermittelt wird. Ferner betrachtet die Gesellschaft die Kosten ihrer Projekte im Einzelnen, um rasche Gegenmaßnahmen bei Abweichungen einleiten zu können. Das EBIT ist im Vergleich zum Vorjahr um knapp 56% gesunken. Dies ist dem geringeren Umsatz sowie den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie geschuldet. Maßnahmen zur Verbesserung des Ergebnisses im kommenden Geschäftsjahr werden konsequent durchgeführt, um die guten Resultate wiederherzustellen.

Der Umsatz pro Mitarbeiter ist im Vergleich zum Vorjahr durch den Abbau von Urlaub und Überstunden sowie dem Einsatz von Kurzarbeit um 12% gesunken.

Die Umsatzrendite berechnet das Unternehmen mit dem Jahresüberschuss im Verhältnis zu den Umsatzerlösen. Sie ist im Vergleich zum Vorjahr um knapp 3%-Punkte gesunken.

Die Eigenkapitalrentabilität ist im Vergleich zum Vorjahr um 45%-Punkte gesunken.

#### **Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Gut ausgebildete und erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg des Unternehmens. Ihre Leistungen, ihre Fähigkeiten und ihr engagierter Einsatz tragen erheblich dazu bei, dass die Autefa Solutions Germany GmbH führende Positionen in seinen Märkten einnimmt. Gerade im Spezialanlagenbau sind technische Fachkräfte unerlässlich. Das Unternehmen ist stolz auf die geringe Fluktuation und die lange Betriebszugehörigkeit seiner Mitarbeiter. Gerade in der herausfordernden Lage, die durch die weltweit herrschende Covid-19-Pandemie sowohl im Geschäfts- als auch im Privatleben verursacht wurde, hat sich gezeigt, dass die Mitarbeiter spontan, flexibel, motiviert, pragmatisch und vor allem als Team auf die schwierige Lage reagiert haben.

Die Gesellschaft ermittelt die Zufriedenheit Ihrer Kunden regelmäßig auf Basis von Kundentreue sowie Feedback-Gesprächen. Zahl und Qualität der sich aus der Teilnahme an den wichtigsten Fachmessen ergebenden Kontakten ermöglichen der Gesellschaft frühzeitige Rückschlüsse über das Marktinteresse.

#### **Gesamtaussage**

Die wirtschaftliche Lage hat sich im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert, kann aber trotzdem als gut und stabil bezeichnet werden.

Prognostiziert wurde im Vorjahr eine Leistung von TEUR 42.400 die die Gesellschaft im Geschäftsjahr um TEUR 3.339 überschritten hat. Das angestrebte positive Ergebnis vor Steuern von TEUR 2.100 wurde jedoch um TEUR 345 verfehlt. Gründe hierfür liegen in den schwierigen Bedingungen, die durch die Covid-19-Pandemie verursacht wurden, wie zum Beispiel eingeschränkte Reisemöglichkeiten, teilweise Schließung von Kundenbaustellen, Quarantänezeiten von reisenden Mitarbeitern, Verschiebung von Projekten und Serviceeinsätzen. Auch mussten höhere Projektrückstellungen gebildet werden. Im kommenden Geschäftsjahr wird durch Überwindung der Pandemie mit verbesserten Umständen gerechnet.

Die Lage der Gesellschaft kann als stabil bezeichnet werden.

#### **IV. Prognosebericht**

Trotz der erwarteten Belebung der allgemeinen wirtschaftlichen Situation im Zuge der Überwindung der Covid-19-Pandemie blickt die Gesellschaft vorsichtig ins kommende Geschäftsjahr und plant bei Umsätzen von TEUR 42.552 ein Ergebnis nach Steuern von 700 TEUR.

Bei einer Leistung von TEUR 43.302, der direkte Kosten in Höhe von TEUR 32.997 gegenüber stehen und unter Berücksichtigung indirekter operativer Kosten von TEUR 1.055, ergibt sich ein Deckungsbeitrag von TEUR 9.250, der die geplanten Fixkosten in Höhe von TEUR 8.215 mit TEUR 1.035 übersteigt. Nicht operative Aufwendungen, Zinsen und Steuern in Höhe von insgesamt TEUR 335 führen zum Plan-Ergebnis.

Es laufen permanent verschiedene Projekte zur Kostensenkung, zur Verbesserung der Projektabwicklung und Qualität sowie zur Optimierung interner Prozesse, die wesentlich zum Erfolg des Unternehmens beitragen.

Im Materialbereich soll weiterhin die Standardisierung des Produktportfolios vorgetrieben werden, um Einkaufskosten reduzieren zu können. Ferner wird der Einkauf in China forciert. Qualitätswesen wird weiterhin großgeschrieben, die Gesellschaft ist nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

Das Projektcontrolling legt weiterhin detailliertes Augenmerk auf die wirtschaftliche Entwicklung der Projekte und trägt somit zum Erfolg des Unternehmens bei.

Feinjustierungen der Prozesse, Optimierung von Qualität, weitere Digitalisierung sowie Vereinfachung und Verschlankeung der Arbeitsweisen werden im neuen Geschäftsjahr weiter vorangetrieben.

Investitionen plant die Gesellschaft für das kommende Geschäftsjahr in moderater Höhe, die hauptsächlich der Rationalisierung beziehungsweise dem Ersatz dienen sollen.

#### **V. Chancen und Risiken**

##### **Marktrisiko**

Wachsende Anforderungen durch weltweites Geschäft und eine gerade im Nonwoven-Bereich schwierige Konkurrenzsituation bergen wie in den Vorjahren auch Preis-Risiken, denen die Gesellschaft mit vorausschauenden Innovationen im technischen Bereich begegnet. Ferner nehmen schwer planbare politische Risiken, denen alle Marktteilnehmer gleichermaßen unterliegen, zu, wengleich in diesem Zusammenhang gerade im amerikanischen Markt mit einer Verbesserung der allgemeinen Situation zu rechnen ist.

Die Auswirkungen des Corona-Virus, das das Weltgeschehen im abgelaufenen Geschäftsjahr im Griff hatte und auch weiterhin haben wird, sind noch immer schwer abschätzbar, obgleich die zunehmende Eindämmung der Pandemie durch verschiedene politische Maßnahmen oder auch die Verfügbarkeit von Impfstoffen auf eine Entspannung der Lage im kommenden Geschäftsjahr hoffen lässt. Die Schäden, die das Virus bereits angerichtet hat oder noch verursachen wird, sind aktuell unklar, eventuell noch folgende Schwierigkeiten oder gar Insolvenzen von Geschäftspartnern sind nicht planbar. Veränderte Arbeitsweisen, weiter verstärkte Digitalisierung, anderes Reiseverhalten und die zunehmende Verlagerung von Prozessen nach „Online“ sind Aspekte, an die sich die Marktteilnehmer bereits weitgehend angepasst und gewöhnt haben, die aber permanent weiterentwickelt und optimiert werden müssen.

Die Gesellschaft blickt trotz aller Unsicherheiten positiv in das kommende Geschäftsjahr, da sie sich für die kommenden Herausforderungen gut aufgestellt fühlt.

##### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Liquiditätsrisiken sind durch die ausreichende Ausstattung von Kreditlinien kurzfristig nicht erkennbar. Die Liquidität der Gesellschaft ist gesichert, Engpässe werden nicht erwartet.

Potentielle Währungsrisiken versucht die Gesellschaft soweit wie möglich durch Fakturierung in EUR zu umgehen, gelingt das nicht, werden Geschäfte in Fremdwährung gegebenenfalls abgesichert.

Steigende Rohstoffpreise bergen Risiken im Materialkostenbereich, denen durch verstärkte Beschaffung beispielsweise im osteuropäischen Ausland oder in China begegnet werden kann.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm, Forderungsausfälle sind eher selten. Es bestehen langjährige Geschäftsbeziehungen zu einem Großteil der Kunden.

Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

Darüber hinaus informiert sich die Gesellschaft vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung im Einzelfall über die Bonität der Kunden. Auslandsgeschäfte werden üblicherweise durch Akkreditive oder Vorauskasse abgesichert.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird ein täglich aktualisierter projektbezogener rollierender Liquiditätsplan geführt.

Soweit Risiken bekannt sind, die aus technischen Problemen entstehen könnten, werden diese einzeln durch entsprechende Rückstellungen in den jeweiligen Monatsabschlüssen bzw. im Jahresabschluss berücksichtigt, zusätzlich erfolgen pauschale Rückstellungen für nachlaufende Kosten oder Garantiefälle.

#### Bestandsgefährdende Risiken

Bestandsgefährdende Risiken bestehen nicht.

#### Chancen

Potential liegt in der Bearbeitung des chinesischen Marktes, dessen Zugang durch die Kooperation mit anderen Unternehmen der CHTC-Gruppe erleichtert wird. Auch kann die Beschaffung für chinesische Kunden durch die Schwesterfirma Autefa Solutions Wuxi weitgehend vor Ort erfolgen, sodass hier Potentiale bestehen, die konsequent verfolgt werden. In Zeiten der Covid-19-Pandemie hat sich gezeigt, dass gerade der chinesische Markt verstärkt Maschinen im Nonwovenbereich nachgefragt hat, da hierauf Medizin- und Hygieneprodukte wie Vliesstoffe zur Maskenproduktion hergestellt werden.

In diesem Zusammenhang hat die Gesellschaft eine eigene Maschine zur Herstellung von FFP2-Masken in Besitz, die auf dem freien Markt verkauft werden sollen, sobald die dafür nötige Zertifizierung fertig gestellt ist.

Der Produktbereich Spunlace vervollständigt das Produktportfolio im Nonwovenbereich, sodass die Autefa Solutions Group als Anbieter kompletter Linien am Markt ein breiteres Spektrum abdecken kann. Die eigene Referenzanlage im Technikum der Autefa Solutions Gruppe in Linz ist fertiggestellt und erste Kunden zeigen Interesse.

Aktuelle Projekte im Auftragsbestand bergen einen hohen technischen Wiederholfaktor, der das technische Risiko verringert und Einsparungspotentiale bei der Materialbeschaffung bietet.

Weitere Potentiale liegen in den technisch hochqualifizierten Mitarbeitern der Gesellschaft, die innovative Lösungen für kundenspezifische Anforderungen effizient umsetzen können.

Bereits umgesetzte, begonnene und noch durchzuführende Maßnahmen, die allesamt hauptsächlich auf die Verbesserung der Qualität, des Projektablaufes, der Prozessoptimierung, der weiteren Digitalisierung, Flexibilität und der Kostensenkung abzielen, werden die Ertragslage im folgenden Geschäftsjahr verbessern. Ebenfalls wird die Standardisierung des Produktportfolios in allen Produktgruppen weiter vorangetrieben, ohne spezielle Kundenanforderungen aus den Augen zu verlieren.

#### Gesamtaussage

Risiken der künftigen Entwicklung sieht das Unternehmen in einem schwierigen Wettbewerbsumfeld, steigenden Rohstoffpreisen, stagnierendem Preisniveau und natürlich den nicht abschätzbaren Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie. Vor dem Hintergrund der Flexibilität der Gesellschaft und ihrer Mitarbeiter blickt sie insgesamt verhalten positiv in das kommende Geschäftsjahr.

Friedberg, den 25.02.2021

#### Autefa Solutions Germany GmbH

Geschäftsführung

Yanwu Liu

Christian Egger

#### Bilanz

#### Aktiva

	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	7.114.776,98	7.341.267,40
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	633.274,00	1.049.082,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	248.556,00	475.981,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	144.718,00	303.101,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	240.000,00	270.000,00
II. Sachanlagen	6.481.502,98	6.292.185,40
1. Technische Anlagen und Maschinen	5.846.458,00	2.366.623,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	352.663,00	404.324,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	282.381,98	3.521.238,40
B. Umlaufvermögen	11.445.758,40	15.756.697,77
I. Vorräte	2.840.572,44	0,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.102.211,85	1.170.048,46
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	2.786.750,26	5.021.329,09
3. Geleistete Anzahlungen	273.268,21	1.067.928,50
4. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-1.321.657,88	-7.259.306,05
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.497.025,75	9.875.453,51

	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.314.225,33	6.177.931,56
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.910.579,85	2.682.730,60
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.272.220,57	1.014.791,35
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.108.160,21	5.881.244,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten	222.873,73	267.788,29
D. Aktive latente Steuern	61.000,00	0,00
Bilanzsumme, Summe Aktiva	18.844.409,11	23.365.753,46
<b>Passiva</b>		
	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
A. Eigenkapital	5.721.089,98	4.356.743,52
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
II. Gewinnvortrag	3.356.743,52	377.906,47
III. Jahresüberschuss	1.364.346,46	2.978.837,05
B. Rückstellungen	6.621.300,00	5.810.233,28
1. Steuerrückstellungen	215.000,00	892.805,00
2. Sonstige Rückstellungen	6.406.300,00	4.917.428,28
C. Verbindlichkeiten	6.464.715,58	13.040.890,96
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	8.227.179,01
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.249.658,28	3.907.495,33
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.970.817,41	475.585,80
4. Sonstige Verbindlichkeiten	244.239,89	430.630,82
D. Rechnungsabgrenzungsposten	37.303,55	21.885,70
E. Passive latente Steuern	0,00	136.000,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	18.844.409,11	23.365.753,46

### Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR	1.1.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	46.685.798,25	52.545.922,35
2. Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.234.578,83	-2.455.775,29
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	951.061,30	4.022.535,87
4. Sonstige betriebliche Erträge	336.892,93	365.063,69
5. Materialaufwand	-22.552.026,38	-29.678.448,45
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-10.989.772,80	-14.550.379,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-11.562.253,58	-15.128.069,36
6. Personalaufwand	-10.636.430,45	-10.853.847,72
a) Löhne und Gehälter	-8.980.199,40	-9.270.620,97
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.656.231,05	-1.583.226,75
7. Abschreibungen	-1.493.247,30	-1.478.762,66
a) Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.493.247,30	-1.478.762,66
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.088.769,36	-7.992.429,22
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	71,08	1.358,68
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-213.189,75	-295.209,15
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-385.141,75	-1.189.591,00
a) Davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung latenter Steuern	197.000,00	-685.000,00
12. Ergebnis nach Steuern	1.370.439,74	2.990.817,10
13. Sonstige Steuern	-6.093,28	-11.980,05
14. Jahresüberschuss	1.364.346,46	2.978.837,05

### Anhang

#### Allgemeine Angaben

Die Autefa Solutions Germany GmbH hat ihren Sitz in Friedberg. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Augsburg unter HRB 26374 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Autefa Solutions Germany GmbH für das Geschäftsjahr 2020 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als große Kapitalgesellschaft einzustufen.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewandt.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung der Vermögens- und Schuldposten trägt allen erkennbaren Risiken nach den Grundsätzen vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung Rechnung.

Aufwendungen für Entwicklungen werden mit ihren Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert und sind unter den **selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen** des Anlagevermögens ausgewiesen.

Der **Geschäfts- oder Firmenwert** wurde in Folge des Unternehmenskaufs der Firma Erhardt Industrieautomation, Meß- und Datentechnik GmbH 2019 aktiviert und entsprechend seiner voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig über 10 Jahre abgeschrieben bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** und das **Sachanlagevermögen** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Bei den Abschreibungen auf das bewegliche Anlagevermögen wird grundsätzlich die lineare Methode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angewandt.

Die **Vorräte** sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer bzw. geminderter Verwertbarkeit ergeben, werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Das Niederstwertprinzip wird beachtet.

Die **unfertigen Erzeugnisse** sind nach Aufträgen gegliedert und erfasst und mit den Herstellungskosten bewertet. Diese enthalten neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch angemessene Teile der notwendigen Material- und Fertigungsgemeinkosten. Dem Grundsatz der verlustfreien Bewertung ist Rechnung getragen worden.

Die Autefa Solutions Germany GmbH fertigt und liefert im Geschäftsjahr Maschinen und Anlagen nach Spezifikationen der Kunden, montiert die Maschinen und Anlagen und nimmt sie in Betrieb. Die Auftragsabrechnung erfolgt in der Regel zu einem Festpreis. Die Umsatzrealisierung erfolgt größtenteils zum Zeitpunkt des Übergangs von Nutzen und Lasten bei Auslieferung sowie eine Realisierung des Montageumsatzes bei Inbetriebnahme. Für Aufträge, bei denen ein negativer Deckungsbeitrag aus der Montage erwartet wird, besteht eine entsprechende Rückstellung.

**Erhaltene Anzahlungen** werden offen von den Vorräten abgesetzt. Übersteigen die erhaltenen Anzahlungen den Vorratsbestand, so werden die übersteigenden Teile der erhaltenen Anzahlungen als erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die Bewertung der **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** erfolgt zum Nennbetrag. Für risikobehaftete Forderungen werden angemessene Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos bestehen pauschale Abschläge.

**Flüssige Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Bei der Bemessung der **Rückstellungen** wird allen erkennbaren Risiken sowie ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Sie sind in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben bzw. zehn Geschäftsjahre abgezinst.

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

**Geschäftsvorfälle in fremder Währung** werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag bewertet. Bei Laufzeiten von bis zu einem Jahr finden gemäß § 256a HGB das Realisations- und das Anschaffungskostenprinzip bei der Bewertung keine Anwendung.

**Latente Steuern** wurden nach der bilanzorientierten Methode ermittelt und auf temporäre Differenzen und Verlustvorräte angesetzt.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Der Gesamtbetrag der Forschungs- und Entwicklungskosten beträgt im Geschäftsjahr TEUR 951 (Vorjahr TEUR 3.967). Der im Vergleich zum Geschäftsjahr deutlich erhöhte Wert aus dem Vorjahr resultiert hauptsächlich aus der im Wesentlichen in 2019 entwickelten und gebauten Hydro-Entanglement-Anlage im von der Autefa Solutions Gruppe gemeinsam genutzten Technikum in Linz, welche in 2020 fertig gestellt worden ist.

Unter den technischen Anlagen und Maschinen wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr fertige Maschinen in Höhe von TEUR 4.390 (Vorjahr TEUR 625) aktiviert. EDV-Anlagen schlugen in Höhe von TEUR 59 (Vorjahr TEUR 108) zu Buche, Software wurde in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr TEUR 86) angeschafft. Anlagen im Bau in Höhe von TEUR 282 (Vorjahr TEUR 3.521) befinden sich zum Geschäftsjahresende in Arbeit, was insgesamt zu aktivierten Eigenleistungen des Geschäftsjahres von TEUR 951 führt.

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus dem nachfolgenden Anlagenspiegel.

€	Stand am 01.01.2020	Anschaffungskosten				Stand am 31.12.2020
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.249.926,03	0	0	0		1.249.926,03
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.210.648,15	16.313,46	0	0		1.226.961,61
3. Geschäfts- oder Firmenwert	300.000,00	0	0	0		300.000,00
	2.760.574,18	16.313,46	0	0		2.776.887,64
<b>Sachanlagen</b>						
1. Technische Anlagen und Maschinen	4.650.975,25	1.136.186,00	0	3.254.013,84		9.041.175,09
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.382.803,88	111.375,00	41.666,81	0		1.452.512,07
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.521.238,40	15.157,42	0	-3.254.013,84		282.381,98
	9.555.017,53	1.262.718,42	41.666,81	0		10.776.069,14
	12.315.591,71	1.279.031,88	41.666,81	0		13.552.956,78
kumulierte Abschreibungen						
€	Stand am 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		Stand am 31.12.2020
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	773.945,03	227.425,00	0	0		1.001.370,03
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	907.547,15	174.696,46	0	0		1.082.243,61

€	kumulierte Abschreibungen				
	Stand am 01.01.2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand am 31.12.2020
3. Geschäfts- oder Firmenwert	30.000,00	30.000,00	0	0	60.000,00
	1.711.492,18	432.121,46	0	0	2.143.613,64
<b>Sachanlagen</b>					
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.284.352,25	910.364,84	0	0	3.194.717,09
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	978.479,88	150.761,00	29.391,81	0	1.099.849,07
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
	3.262.832,13	1.061.125,84	29.391,81	0	4.294.566,16
	4.974.324,31	1.493.247,30	29.391,81	0	6.438.179,80
<b>Nettobuchwerte</b>					
€				Stand am 31.12.2020	Stand am 31.12.2019
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				248.556,00	475.981,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				144.718,00	303.101,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert				240.000,00	270.000,00
				633.274,00	1.049.082,00
<b>Sachanlagen</b>					
1. Technische Anlagen und Maschinen				5.846.458,00	2.366.623,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				352.663,00	404.324,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				282.381,98	3.521.238,40
				6.481.502,98	6.292.185,40
				7.114.776,98	7.341.267,40

**sonstige Berichtsbestandteile**

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 11.03.2021 festgestellt.

**BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS**

An die Autefa Solutions Germany GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Autefa Solutions Germany GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Autefa Solutions Germany GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sich in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sich als

notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Augsburg, 1. März 2021

**O&P**  
**GmbH & Co. KG**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Andreas Richlich, Wirtschaftsprüfer*  
*Stefan Biechele, Wirtschaftsprüfer*

Firma	Information	Bezeichnung
Autefa Solutions Germany GmbH, Friedberg	Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020 <b>Ergänzung der Veröffentlichung vom 21.05.2021</b> Datum: 12.10.2022 Sprache: Deutsch

---

## Autefa Solutions Germany GmbH

Friedberg

## Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

## Ergänzung Anhang

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen aus Lieferung und Leistung und sonstigen Vermögensgegenständen sind innerhalb eines Jahres fällig. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen entfallen in voller Höhe auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

**Aktive/Passive latente Steuern**

In Ausübung des Aktivierungswahlrechts nach § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB hat die Gesellschaft zum 31.12.2020 aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 61 angesetzt. Diese setzen sich aus aktiven latenten Steuern auf Drohverlustrückstellungen i.H.v. TEUR 126 (Vorjahr TEUR 0) und auf Abweichungen bei dem Geschäfts- oder Firmenwert i.H.v. TEUR 5 sowie passiven latenten Steuern auf selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände i.H.v. TEUR 70 (Vorjahr TEUR 134) zusammen. Die aktiven latenten Steuern haben sich dabei im Geschäftsjahr um TEUR 131 erhöht und die passiven latenten Steuern haben sich um TEUR 66 vermindert. Der zur Berechnung der latenten Steuern verwendete Ertragssteuersatz beträgt 28,1 % (Gewerbesteuerhebesatz 350 %).

**Eigenkapital**

Das voll eingezahlte Stammkapital beträgt TEUR 1.000 und wird zum Bilanzstichtag zu 100 % von der Hi-Tech Textile Holding GmbH, Linz, gehalten. Zum 31.12.2020 besteht eine Ausschüttungssperre im Sinne des § 268 Abs. 8 HGB in Höhe von TEUR 310, welche sich aus dem Ansatz der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen und der aktiven latenten Steuern ergibt.

**Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen von TEUR 6.406 (Vorjahr TEUR 4.917) beinhalten die üblichen Personalrückstellungen (TEUR 1.481), eine pauschale Rückstellung für Rechtsanwaltskosten und Aufbewahrung, eine Rückstellung für eine langwierige Rechtsstreitigkeit, Rückstellungen für Gewährleistungskosten (TEUR 1.289) sowie für zum Bilanzstichtag noch nicht erfasste allgemeine Kosten. Des Weiteren bestehen auftragsbezogene Rückstellungen für technische und bauliche Risiken einzelner Projekte (TEUR 2.249) und Drohverlustrückstellungen (TEUR 450).

**Angaben zu Verbindlichkeiten**

Art der Verbindlichkeit	31.12.2020 TEUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr		31.12.2019 TEUR	davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	
		TEUR	TEUR		TEUR	TEUR
erhaltene Anzahlungen aus Lieferung und Leistung gegenüber verbundenen Unternehmen *	3.250	3.250		3.907	3.907	
Sonstige **	2.971	2.971		476	476	
	244	244		431	431	
	6.465	5.217		13.041	13.041	
* davon gegenüber Gesellschaftern	58	58		23	23	
* davon aus Lieferungen und Leistungen	548	548		350	350	
** davon aus Steuern	139	139		153	153	
** davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	16	16		22	22	

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung****Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse enthalten neben Umsätzen aus dem Maschinen- und Anlagenbau Umsätze aus Leistungsverrechnungen innerhalb der Autefa Solutions Gruppe, sowie Mieterträge aus der Untervermietung der Firmengebäude in Höhe von insgesamt TEUR 3.330 (Vorjahr TEUR 1.929). Von den Umsätzen wurden TEUR 3.214 (Vorjahr TEUR 6.214) im Inland, TEUR 16.479 (Vorjahr TEUR 16.867) in Europa, TEUR 3.884 (Vorjahr TEUR 16.424) in Asien, TEUR 21.495 (Vorjahr TEUR 12.848) in Nordamerika und TEUR 1.614 (Vorjahr TEUR 194) in sonstigen Regionen erzielt.

**Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen TEUR 74 (Vorjahr TEUR 58) und Einzelwertberichtigungen TEUR 30 (Vorjahr TEUR 101) sowie Versicherungsentschädigungen TEUR 14 (Vorjahr TEUR 40). Ebenso enthalten sind Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 2 (Vorjahr TEUR 2).

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 22 (Vorjahr TEUR 46).

**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Die Zinsen und ähnlichen Erträge aus verbundenen Unternehmen betragen TEUR 0 (Vorjahr TEUR 1).

**Sonstige Angaben****Haftungsverhältnisse**

Zum 31.12.2020 stehen Kreditrahmen in gesamtschuldnerischer Haftung für die Autefa Solutions Germany GmbH und die Autefa Solutions Austria GmbH in Höhe von TEUR 20.000 (Vorjahr TEUR 25.000) gegenüber der Commerzbank, TEUR 17.000 (Vorjahr TEUR 17.000) gegenüber der Landesbank Baden-Württemberg, sowie TEUR 10.000 (Vorjahr TEUR 0) gegenüber der DZ-Bank zur Verfügung. Die Autefa Solutions Austria GmbH hat zum 31.12.2020 Avale in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr TEUR 149) bei der Commerzbank sowie Avale in Höhe von TEUR 1.812 (Vorjahr TEUR 0) bei der DZ Bank in Anspruch genommen. Die Autefa Solutions Germany GmbH hat zum 31.12.2020 bei der Landesbank Baden-Württemberg den Kreditrahmen in Höhe von TEUR 107 (Vorjahr TEUR 10.678), bei der Commerzbank in Höhe von TEUR 3.179 (Vorjahr TEUR 7.714) sowie bei der DZ-Bank in Höhe von TEUR 391 (Vorjahr TEUR 0) für Avale in Anspruch genommen.

Die Inanspruchnahme aus o.g. Sachverhalt gegenüber der Commerzbank wird auf Grund der durch eine Konzerngesellschaft gewährten Sicherheit an die Bank als gering eingeschätzt. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen nicht vor.

**Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen zum Bilanzstichtag für Miet- und Leasingverpflichtungen in Höhe von insgesamt TEUR 5.034, wovon TEUR 3.740 die nächsten fünf Jahre betreffen.

**Abschlussprüferhonorar**

Das Abschlussprüferhonorar in Höhe von TEUR 30 unterteilt sich mit TEUR 21 auf Abschlussprüfungsleistungen und mit TEUR 9 auf andere Bestätigungsleistungen.

**Mitarbeiter**

Im Jahresdurchschnitt wurden 155 Arbeitnehmer beschäftigt, davon zwei Geschäftsführer, 7 Mitarbeiter in Teilzeit und 3 Auszubildende.

**Angaben zum Konzernkreis**

Der Jahresabschluss der Autefa Solutions Germany GmbH wird in den Konzernabschluss der China Hi-Tech Group Co. Ltd. China (Mutterunternehmen für den größten Kreis von

Unternehmen), und den Konzernabschluss der Hi-Tech Textile Holding GmbH, Linz/Österreich (Mutterunternehmen für den kleinsten Kreis von Unternehmen), einbezogen. Der Konzernabschluss der Hi-Tech Textile Holding GmbH wird bei dem zuständigen Firmenbuch in Österreich offengelegt.

**Angaben zu Gesellschaftsorganen**

Geschäftsführer während des abgelaufenen Geschäftsjahres waren:

- Herr Jianwan Lin, Ingenieur (ausgeschieden in 2020)
- Herr Christian Egger, Diplom-Betriebswirt (FH)
- Herr Yanwu Liu, Ingenieur (seit 01.01.2020)

Hinsichtlich der Anhangangabe nach § 285 Nr. 9a HGB macht die Gesellschaft von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

**Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Stichtag**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

**Ergebnisverwendungsvorschlag oder -beschluss**

Der Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 1.364 wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Friedberg, 1. März 2021

**Autefa Solutions Germany GmbH**

*Yanwu Liu*

*Christian Egger*

---